

## Patienteninformation und Einverständniserklärung für Infiltrationen (Spritzen), Arthrographien oder Myelographien

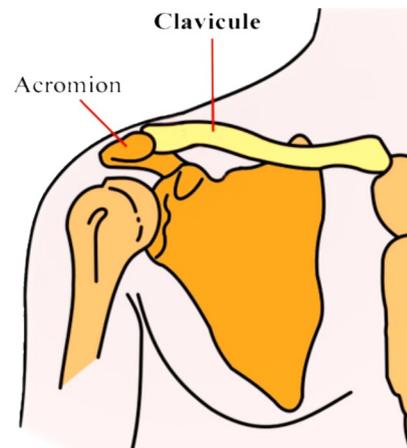
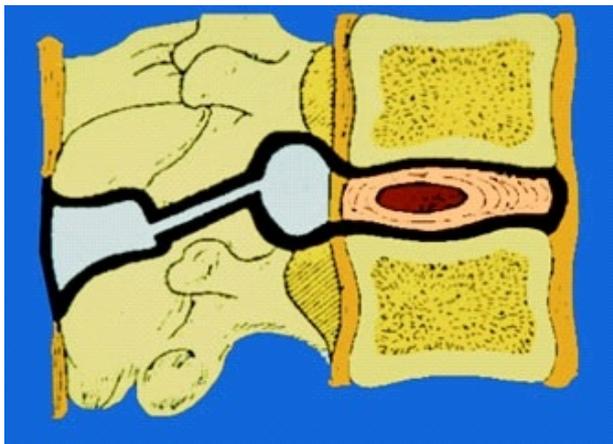
### Diagnose

### Prinzip

Mit den Spritzen wird versucht die Ursache Ihrer Schmerzen herauszufinden bzw. zu behandeln. Die Besserung der Beschwerden kann Stunden oder Wochen bis Monate anhalten.

### An folgende Orte kann gespritzt werden:

- Facettengelenke (Rücken)
- Nervenwurzel (Rücken)
- Peridural / Spinal (Rücken)
- Gelenke (Sacroiliakgelenk, Hüftgelenk, Schultergelenk)
- Bei Myelographien: Rückenmarkskanal



### Durchführung bei Infiltrationen:

Es wird ein Betäubungsmittel (Lokalanästhetikum) mit oder ohne Zusatz von Cortison sonographisch gesteuert, CT-gesteuert oder unter Röntgenkontrolle an den oben genannten Ort gespritzt.

### Durchführung bei Myelographie:

Bei Myelographien wird nach einer Lokalanästhesie ein Röntgenkontrastmittel in den Rückenmarkskanal gespritzt; dies wird in einem Röntgenraum unter sterilen Bedingungen durchgeführt.

### Durchführung bei Arthrographie:

Unter Röntgendurchleuchtung wird eine kleine Menge jod- und gadoliniumhaltiges Kontrastmittel in die Gelenkscapsel eingespritzt. Durch das Auffüllen der Gelenkscapsel mit dem Kontrastmittel kann im Gelenk für eine kurze Zeit ein Spannungsgefühl entstehen.

### Vorsichtsmassnahmen

- Sie sollten keine blutverdünnenden Medikamente einnehmen wie z. B. Marcoumar, Plavix, Xarelto, Eliquis oder Aspirin (normaldosiertes).
- Durch die Gabe von Lokalanästhetika könnte die Nervenfunktion und damit die Kraft und/oder Sensibilität zeitweilig beeinträchtigt sein. Deshalb wird dringend davon abgeraten, für die Wirkdauer des Lokalanästhetikums ein Fahrzeug zu führen (4-6 Stunden). Falls Sie Unverträglichkeiten auf bestimmte Medikamente haben, teilen Sie uns dies bitte mit.

### Nebenwirkungen

- Nebenwirkungen sind selten.
- Schmerzen: Nach Abklingen der Betäubung kann es zu vorübergehenden Schmerzen kommen.
- Allergie: Wenige Patienten sind auf die verwendeten Medikamente allergisch. Sehr selten kann eine Allergie zu Atemnot und Kreislaufversagen führen.
- Medikamentennebenwirkung: Kortison kann zu vorübergehender Gesichtsrötung mit Hitzegefühl, zur lokalen Fettgewebeverminderung (Atrophie) oder zu vorübergehenden Schwierigkeiten bei der Blutzuckereinstellung bei Diabetes führen.
- Blutung: Blutungen sind sehr selten und stoppen in aller Regel ohne weitere Behandlung. Gelegentlich kann ein kleiner Bluterguss entstehen.
- Schäden an Nerven: Es kann eine Beeinträchtigung der Nerven- und Muskelfunktion entstehen (Sensibilitätsminderung, Lähmung) die zeitlich unterschiedlich andauern, aber auch dauerhaft sein kann.
- Infektion: Es besteht das Risiko einer Infektion. Eine Infektion ist eine seltene aber schwerwiegende Komplikation, deshalb arbeiten wir unter sterilen Bedingungen und mit sterilen Materialien, um das Risiko so klein wie möglich zu halten.

### Vorgehen nach der Infiltration

- Nach der Infiltration möchten wir Sie bitten, 20 Minuten im Warteraum zu warten. Sie dürfen unmittelbar danach nach Hause. Es kann ein vorübergehendes Kribbeln, ein Taubheitsgefühl oder eine Schwäche im betroffenen Bein auftreten.
- Sie erhalten am Infiltrationstag ein Schmerzprotokoll ausgehändigt. Bitte füllen Sie dieses täglich aus und bringen es zur Verlaufskontrolle mit oder Rücksendung per Post, falls die Verlaufskontrolle telefonisch erfolgt.

### Vorgehen nach Myelographie

- Siehe gesondertes Informationsblatt der Radiologie.

### Vorgehen nach Arthrographie

- Nach der Arthrographie kann das Gelenk wieder normal bewegt werden, sollte aber für 5h nicht über das gewohnte Mass belastet werden.

- Ich bin mit oben genannter Intervention einverstanden. Das Vorgehen sowie die Risiken wurden ausreichend erklärt und all meine Fragen zu meiner Zufriedenheit beantwortet.**

Datum, Unterschrift PatientIn

Datum, Unterschrift Arzt/Ärztin

### Bemerkungen:

Wir bitten Sie, am Tag der Infiltration dem durchführenden Arzt/Ärztin folgende 3 Punkte mitzuteilen:

- Allergien
- Blutverdünnende Medikamente
- Vorliegen einer Zuckerkrankheit (Diabetes)